m.o.d.u.l. | Anlage 05

Schlagzeile & Bild

Praxismethode für die politische Medienbildung



GMK
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Schlagzeile & Bild

Schlagzeile & Bild ist eine kreative Bild-Text-Methode. Die Teilnehmenden (TN) erhalten einen echten Nachrichtenbaustein – entweder eine Überschrift (ggf. mit Leadsatz) oder ein Bild – und gestalten die fehlende Hälfte. Original und Varianten werden anonym im gleichen Layout präsentiert. Nach einer ersten Abstimmung aus dem Bauchgefühl folgen drei Minuten Recherche* und eine zweite Abstimmung. Der Vergleich zeigt, wie weit der erste Eindruck trägt und was sich tatsächlich belegen lässt.

→ ** Die Recherche umfasst je nach Variante eine Bildrückwärtssuche, die Suche einer Überschrift in Anführungszeichen und den Abgleich mit der Originalquelle.*

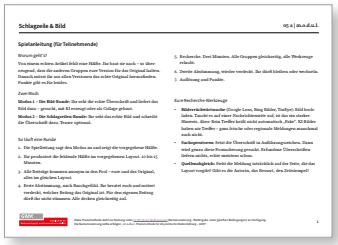
Lernziel

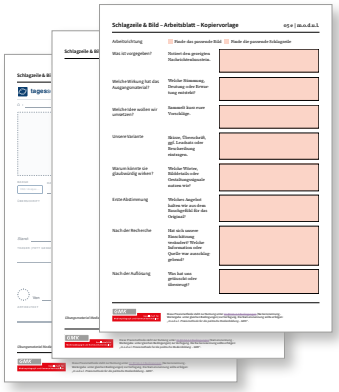
Die TN lernen, Bild-Text-Kombinationen kritisch zu prüfen, spontane Einschätzungen mit Recherche abzugleichen und zu erkennen, wie leicht glaubwürdig wirkende Falschzuordnungen entstehen können.

Technik, Material

Fallbezogen aus dem Fundus zu erzeugen:

- Link zum Fundus: https://stschoelzel.github.io/modul-fundus/
- Aufgaben-Datei für die TN: je nach gewählter Variante nur die Originalüberschrift (ggf. mit Leadsatz) oder nur das Originalbild; Quelle und Gegenstück bleiben zunächst verborgen.
- Auflösungsdatei für die Moderation: Originalbild und Originalüberschrift, ggf. mit Leadsatz sowie die ausgewählten Fundus-Inhalte, z. B. Quelle/Absender, Datum und Link.
- Beim Export legt die Moderation fest, welche vorhandenen Inhalte ausgegeben werden.
- Spielanleitung für Teilnehmende, vgl. Anlage 5a
- Kopiervorlagen der Methode, vgl. Anlage 5b oder die digitale Variante, vgl. Nachrichtenbaukasten (https://stschoelzel.github.io/modul-fundus/apps/Nachrichten-Baukasten.html)
- Offline-Version des Nachrichtenbaukasten, vgl. Anlage 5d
- Arbeitsblatt-Beispiele, vgl. 5c
- Arbeitsblatt-Kopiervorlage, vgl. Anlage 5e





Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Technik, Material

Zusätzlich benötigt:

- Papier und Stifte oder digitale Geräte
- für die Bild-Variante vorbereitete, rechtlich geklärte Bilder, Collagematerial oder ein freigegebenes Bild-/KI-Tool
- internetfähige Geräte für die Recherche
- Timer/Stoppuhr
- Beamer/Display oder Ausdrucke

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.

Ablauf der Methode: Schlagzeile & Bild

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
vorab		**Vorbereitung** Artikel nach Schwierigkeit auswählen, Layout übertragen, Recherchewerkzeuge vorab zeigen.	→ ***Vorbereitung*** *vgl. Technik/Material sowie → Fundus*
3 min	Die TN verstehen Ziel, Regel und Arbeitsrichtung.	**Einführung und Arbeitsrichtung** Die Moderation erklärt die Methode und verteilt die vorab aus dem Fundus erzeugte Aufgaben-Datei: nur Originalüberschrift oder nur Originalbild. Quelle und Gegenstück bleiben verborgen.	→ ***Input*** *Aufgaben-Datei, vgl. → Fundus; Spielanleitung, vgl. Anlage 5a*
10–15 min	Die TN gestalten eine plausible Variante.	**Fehlenden Baustein gestalten** Es werden Teams mit 3-4 TN gebildet. Die Teams erstellen ein passendes Bild oder eine plausible Überschrift (optional mit Leadsatz). Die Moderation begleitet, ohne das Original zu verraten, und achtet auf respektvolle Inhalte.	→ ***Gruppenarbeit*** *Non-digitale Durchführung: Arbeitsblatt Vorlagen, vgl. Anlage 5b;* *Digitale Durchführung: Nachrichtenbaukasten (online) oder vgl. Anlage 5d (offline); Timer*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Schlagzeile & Bild

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
5 min	Die TN bereiten eine faire Vergleichssituation vor.	**Varianten anonymisieren** Die Teams geben ihre Varianten ab. Die Moderation überträgt Original und Varianten in dieselbe neutrale Präsentationsvorlage und mischt die Reihenfolge. Ein Leadsatz wird entweder bei allen Varianten und dem Original gezeigt oder bei allen weggelassen.	→ ***Plenum*** *Neutrale Vorlage*
3 min	Die TN treffen eine erste begründete Einschätzung	**Erste Abstimmung – Bauchgefühl** Die Teams wählen gleichzeitig das vermutete Original und begründen kurz ihre Entscheidung. Für die eigene Variante darf nicht gestimmt werden.	→ ***Plenum, Gespräch*** *Abstimmung*
3 min	Die TN überprüfen ihre erste Einschätzung.	**Recherche** Die Teams prüfen Bild oder Überschrift mit Bildrückwärtssuche, Suchoperatoren und Quellenabgleich. Ein fehlender Treffer ist kein Beweis für Unechtheit.	→ ***Gruppenarbeit*** *Laptops/Computer, Tablets oder mobile Endgeräte;* *Arbeitsblatt-Kopiervorlage, vgl. Anlage 5e;* *Timer*
2 min	Die TN treffen eine überprüfte Entscheidung.	**Zweite Abstimmung** Die Teams stimmen erneut gleichzeitig ab. Sie dürfen ihre erste Entscheidung beibehalten oder ändern.	→ ***Plenum*** *Abstimmung*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Ablauf der Methode: Schlagzeile & Bild

m.o.d.u.l.

ZEIT	LERNZIEL	AKTION	MATERIAL / METHODE
8–12 min	Die TN vergleichen Eindruck, Recherche und Auflösung.	**Auflösung und Reflexion** Die Moderation zeigt die Auflösungsdatei. Die TN vergleichen beide Abstimmungen und benennen, welche Information ihre Entscheidung verändert hat und welche Merkmale glaubwürdig wirkten.	→ ***Plenum, Gespräch*** *Auflösungsdatei; Tafel*
2 min	Die TN formulieren eine übertragbare Regel.	**Abschluss** Jedes Team formuliert eine Regel für den künftigen Umgang mit Bild-Text-Kombinationen. Die Moderation fasst die zentralen Erkenntnisse zusammen.	→ ***Plenum, Gespräch*** *Tafel/Flipchart*

GMK Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Pädagogische Hinweise

Vorüberlegungen & didaktische Hinweise

Die Methode macht sichtbar, wie stark Bild und Überschrift gemeinsam Bedeutung und Glaubwürdigkeit erzeugen. Die kreative Phase dient nicht dem Verbreiten von Falschinformationen, sondern dem Erkennen von Framing, Emotionalisierung und journalistischen Glaubwürdigkeitssignalen. Die erste Abstimmung hält den spontanen Eindruck fest; die Recherche und zweite Abstimmung machen sichtbar, ob und warum sich diese Einschätzung verändert. Alle selbst erstellten Varianten bleiben im Lernsetting und werden nach der Auflösung eindeutig als Varianten gekennzeichnet.

Erforderliches Vorwissen

bei der Moderation	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Die Moderation sollte den gewählten Fundus-Eintrag und die erzeugten Dateien vorab prüfen, die beiden Arbeitsrichtungen erklären können und mit den vorgesehenen Recherchewegen sowie erlaubten Bild- und Gestaltungstools vertraut sein.
bei den Teilnehmenden	Kein fachliches Vorwissen erforderlich. Schreiben und Gestalten können durch Partnerarbeit, vorbereitete Bildoptionen, Satzstarter oder analoge Materialien unterstützt werden.

Haltung

bei der Moderation	Nicht die überzeugendste Falschzuordnung als Selbstzweck belohnen, sondern die Reflexion über Wirkung, Glaubwürdigkeit und Quellenprüfung. Kreative Varianten bleiben im geschützten Lernsetting. Bei politischen oder sensiblen Themen auf respektvolle und nicht diskriminierende Darstellungen achten.

→ *Haltungen und Aussagen, die sich gegen die Menschenwürde, Gleichberechtigung und demokratische Werte richten, müssen und sollten nicht hingenommen werden, sondern bedürfen der professionellen pädagogischen Einordnung und Bearbeitung.*

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Rollen

Rollen sind optional; für die erste Durchführung reicht die gemeinsame Arbeit in kleinen Teams.

Ideengeber*in	sammelt Vorschläge und achtet auf den Bezug zum Ausgangsmaterial.
Gestalter*in	setzt die ausgewählte Variante analog oder digital um.
Rechercheperson	prüft Bild oder Überschrift mit Rückwärtssuche, Textsuche und Quellenabgleich.
Sprecher*in	begründet die Abstimmung und nennt Änderungen nach der Recherche.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Mögliche herausfordernde Reaktionen der Gruppen:	Umgang damit:
TN orientieren sich stärker am Layout als am Inhalt.	Original und Varianten in dieselbe neutrale Vorlage übertragen. In der Auswertung gezielt nach inhaltlichen Hinweisen fragen.
Die Varianten werden absichtlich besonders lustig oder sensationell.	An den Arbeitsauftrag erinnern: Die Variante soll plausibel zum Ausgangsmaterial passen. Übertreibungen anschließend als Beispiel für Emotionalisierung einordnen.
TN verwenden diskriminierende, verletzende oder menschenfeindliche Inhalte.	Die Moderation greift ein, stoppt die Verwendung und ermöglicht eine Überarbeitung. Solche Inhalte werden nicht in die Abstimmung aufgenommen.
Einzelne TN haben Schwierigkeiten, eine Überschrift oder ein Bild zu entwickeln.	Satzstarter, Beispielstrukturen oder eine Auswahl vorbereiteter Bildmaterialien anbieten. Alternativ gemeinsam im Team arbeiten.
KI-generierte Bilder werden allein anhand ihres Aussehens beurteilt.	Nicht das Bilderraten in den Mittelpunkt stellen. Nach der Auflösung klären, dass Herkunft und Echtheit verlässlicher über Quellenprüfung als über sichtbare Artefakte bewertet werden.
Selbst erstellte Varianten sollen außerhalb der Methode geteilt werden.	Klar vereinbaren, dass erfundene oder manipulierte Varianten im Lernsetting bleiben und nicht als echte Nachricht weitergegeben werden.
Ein fehlender Treffer bei der Bildrückwärtssuche gilt als Beweis für „nicht echt“.	Darauf hinweisen, dass neue oder regionale Veröffentlichungen ebenfalls keine Treffer liefern können. Entscheidend ist die gesamte Quellenlage.
Das Original wird sofort an Handschrift, Druckqualität oder Layout erkannt.	Original und Varianten vor der Abstimmung konsequent vereinheitlichen sowie bei allen Varianten einheitlich mit oder ohne Leadsatz.
Technische Probleme verhindern Gestaltung oder Recherche.	Auf vorbereitete Ausdrucke, Collagematerial und eine begrenzte Auswahl bereitgestellter Quellen wechseln.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Varianten der Methode

- Sehr leicht: Nur „Finde die passende Schlagzeile“ durchführen und auf die Erstellung eigener Bilder verzichten.
- Leicht: Zwei bis drei Beispielüberschriften oder vorbereitete Bildoptionen zur Auswahl geben. Ohne Leadsatz spielen.
- Vertiefung: Leadsatz mitschreiben lassen.
- Kooperativ: Die Gruppe erstellt gemeinsam eine Variante und begründet ihre Gestaltungsentscheidungen.
- Gedruckt: Überschriften auf Papier schreiben und Bilder aus einer vorbereiteten, rechtlich geklärten Auswahl oder als Collage nutzen.
- Digital: Bild und Überschrift in der neutralen Vorlage darstellen; Varianten anschließend anonym am Beamer zeigen.
- Ohne Punkte: Erste und zweite Abstimmung nur vergleichen und den Erkenntnisgewinn in den Mittelpunkt stellen.

Geeignete Quellen

- deutschsprachige, frei zugängliche Nachrichtenartikel mit eindeutig zugeordnetem Originalbild und Originalüberschrift;
- öffentlich-rechtliche Nachrichtenangebote und regionale ARD-Angebote;
- Bundes- und Landesbehörden sowie kommunale Stellen;
- deutschsprachige Fachinstitutionen, Hochschulen, Forschungsinstitute und seriöse Wissenschaftskommunikation;
- Lokal- und Nachrichtenmedien, wenn Bildherkunft, Nutzungsstatus, Datum und verantwortliche Stelle nachvollziehbar dokumentiert sind.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“.*

Check vor Einsatz

Die Moderation erzeugt die fallbezogenen Materialien vor der Durchführung und stellt sicher, dass Original und Varianten später in derselben Darstellung gezeigt werden können.

- Fundus-Eintrag auswählen und Quelle sowie Bild-/Nutzungsstatus prüfen.
- Aufgaben-Datei erzeugen: je nach Arbeitsrichtung nur Originalüberschrift oder nur Originalbild ausgeben.
- Auflösungsdatei mit Originalbild, Originalüberschrift und den benötigten Quellenangaben erzeugen.
- Neutrale Präsentationsvorlage und Arbeitsblatt als feste Vorlagen bereithalten.
- Entscheiden: „Finde das passende Bild“, „Finde die passende Schlagzeile“ oder beide Arbeitsrichtungen?
- Entscheiden, ob mit Leadsatz gespielt wird; falls ja, für Original und alle Varianten einheitlich.
- Erlaubte Bild-/Gestaltungswerkzeuge und Materialien vorbereiten.
- Recherchewege kurz erklären und drei Minuten Recherchezeit einplanen.
- Entscheiden, ob Aufgaben-, Gestaltungs- und Abstimmungsmaterial digital oder gedruckt bereitgestellt wird.
- Alternative Karte bereithalten, falls das Thema belastend oder ungeeignet ist.

Diese Praxismethode steht zur Nutzung unter CC BY-SA 4.0 Bedingungen (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung. Die Namensnennung sollte erfolgen: *„m.o.d.u.l. Praxismethode für die politische Medienbildung – GMK“*.